

»Dee Rothuisspatze«

Freid on Trauer lenn ganz noah beieinander, Madilde. Doa hon mer erscht Foaset gefäiert, doch nur e poar honnert Kilometer von ons, doa wird geschosse of unschuldige Mänsche. Doa falle Bombe of Schoole on Krankhisser nur wäge de Großmannssucht von em Herrscher im Kreml. Doa konn em Angst gewär.

Dee Angst well hä groad, Max. Deshalb derfe mäi ons dos Lawe net loss diktirt vom dem Ferscht. Mitleid mit de Opfer es wichtig, aber enger kreh soll hä ons net.

Restkarten für Comedyshow

HÜNFELD. Es gibt noch Restkarten für den Comedy-Kulturabend „Sekt and the City“ am Dienstag, 7. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld. Tickets gibt es im Bürgerbüro, in der Touristinfo und online unter www.huenfeld.de.

Feuerwehren treffen sich

HÜNFELD. Die Feuerwehr **Malges** trifft sich am Freitag, 3. März, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus in Malges. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen von zwei Kassenprüfern sowie Ehrungen und Beförderungen.

Die Feuerwehr **Roßbach** wiederum lädt alle aktiven und passiven Mitglieder der Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Betreuer der Kinderfeuerwehr zur Jahreshauptversammlung für Samstag, 11. März, ab 19.30 Uhr ins Vereinshaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Tätigkeitsberichte, Neuwahlen sowie Ehrungen und Beförderungen.

Die Jahreshauptversammlung und Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr **Großenbach** findet am Freitag, 3. März, im Kombinationsgebäude/Feuerwehrhaus in Großenbach, um 19.30 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Tätigkeitsberichte, Wahlen von Kassenprüfern, Ehrungen und Beförderungen.

Frühschicht

HÜNFELD. Zu Frühschichtgottesdiensten in der Fastenzeit lädt die Pfarrei Hl. Maria Magdalena Hünfelder Land in die St.-Jakobus-Kirche ein. Die Frühschichten werden freitags, 3., 10., 17. und 31. März, jeweils um 6 Uhr als Wortgottesdienste gefeiert. Am Freitag, 24. März, um 6 Uhr, findet die Frühschicht als Eucharistiefeier statt. Im Anschluss wird gemeinsam gefrühstückt.



Stadträtin Karin Grosch und Andrea Abel, Mitglied des Kreisausschusses, bei der Gratulation an Herta Cipa mit ihrer Familie.

Lebensfroh mit 104

Herta Cipa feierte Ehrentag mit weit verstreuter Familie

HÜNFELD. Mit 104 Jahren ist Herta Cipa die älteste Seniorin im gesamten Hünfelder Stadtgebiet. Anlässlich ihres Geburtstages feierte sie im Kreise ihrer Familie. Stadträtin Karin Grosch und Andrea Abel, Mitglied des Kreisausschusses, besuchten die Seniorin zuhause und überbrachten Glückwünsche und Geschenke.

Ebenso gut gelaunt wie Cipa waren auch die Familienangehörigen, welche die beiden Ehrengäste freundlich empfangen und aus dem Nähkästchen plauderten. So sei es gesundheitlich um die älteste Hünfelderin gut bestellt, selbst längere Gespräche mit Freunden führe die geistig vitale Frau selbstständig und auch das Laufen ge-

he zwar nicht mehr wie früher, allerdings noch überraschend gut, schilderte ihr Sohn. Überhaupt kein Problem sei dies, klinkte sich Herta Cipa in das Gespräch ein und verriet auf Nachfrage Abels auch ihr Geheimnis, wie man ein so hohes Alter erreichen könne. Man sollte die Dinge im Alltag mit viel Liebe angehen und dürfe sich nicht so viel ärgern. Der Rest komme dann von ganz alleine. Kreisbeigeordnete Abel überreichte zudem eine Urkunde von Ministerpräsident Boris Rhein und Wertgutscheine und zeigte sich von der Seniorin und ihrer lebensfrohen Ausstrahlung begeistert.

Auch Stadträtin Karin Grosch gratulierte der ältesten Hünfelderin, überreichte ihr Blumen, Gutscheine sowie eine Urkunde und hob ein paar Momente aus dem bewegten Leben Cipas hervor. Es sei für einen jungen Menschen kaum vorstellbar, einen so langen Lebensweg gegangen zu sein. Sie wünschte ihr weiterhin beste Gesundheit und Zeit mit ihrer großen Familie, zu der drei Kinder mit ihren Familien, vier Enkel und mittlerweile auch Urenkel gehören. Allerdings lebt die Familie weit verstreut in Deutschland, eine Tochter sogar in den Vereinigten Staaten. Nicht zuletzt diese Zeit mit der Familie sei es, die ihr viel Lebensfreude beschere, fügte Herta Cipa an, bedankte sich und freute sich auf die Feier im Kreis der Familie.

ten Hünfelderin, überreichte ihr Blumen, Gutscheine sowie eine Urkunde und hob ein paar Momente aus dem bewegten Leben Cipas hervor. Es sei für einen jungen Menschen kaum vorstellbar, einen so langen Lebensweg gegangen zu sein. Sie wünschte ihr weiterhin beste Gesundheit und Zeit mit ihrer großen Familie, zu der drei Kinder mit ihren Familien, vier Enkel und mittlerweile auch Urenkel gehören. Allerdings lebt die Familie weit verstreut in Deutschland, eine Tochter sogar in den Vereinigten Staaten. Nicht zuletzt diese Zeit mit der Familie sei es, die ihr viel Lebensfreude beschere, fügte Herta Cipa an, bedankte sich und freute sich auf die Feier im Kreis der Familie.

Wenn der Winter vertrieben wird

Hutzelfeuer lodern am Sonntag, 26. Februar, wieder vielerorts

HÜNFELD. Die traditionellen Hutzelfeuer lodern wieder am Sonntag, 26. Februar, auf den Anhöhen rund um die Dörfer des Hünfelder Landes.

Meist sammeln die Jugendgruppen der Feuerwehren, Kinder und Jugendliche die Bäume ein. Angezündet werden die Hutzelfeuer bei Einbruch der Dämmerung. Die Tradition der Hutzelfeuer geht auf vorchristliche Zeit zurück. Mit dem wärmenden Feuer wurde der Winter vertrieben.

In **Roßbach** lädt die Jugend- und Kinderfeuerwehr zum Fackelumzug für Groß-

und Klein. Start ist um 18 Uhr vor der Kirche. Das Feuer wird am Sportplatz um 18.30 Uhr angezündet. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

In **Großenbach** lädt die Feuerwehr um 17 Uhr zum Hutzelfeuer ein, Treffpunkt ist der Parkplatz am Sportplatz.

In **Michelsrombach** startet das Fest um 19 Uhr am Föllergrund, Veranstalter ist die Jugendfeuerwehr.

Die Feuerwehr **Hünfeld** lädt zum Hutzelfeuer auf der Anhöhe Mackenzeller Straße. Gegen 18 Uhr wird das Feuer entzündet (Fußweg Krankenhaus-Mackenzell).



Sonntag bietet sich auch aus der Ferne ein beeindruckendes Bild, wenn auf den Hügeln die Hutzelfeuer lodern.

Schutzmann vor Ort

Hüfner ist Ansprechpartner im Rathaus

HÜNFELD. Als direkter Ansprechpartner für die Bürger tut Polizeihauptkommissar Werner Hüfner regelmäßig am ersten Donnerstag im Monat nachmittags im Hünfelder Rathaus und freitags auf dem Wochenmarkt Dienst.

Der erfahrene Polizeibeamte ist in Hünfeld der „Schutzmann vor Ort“. Werner Hüfner wechselt seinen Arbeitsplatz in der Polizeistation jeden ersten Donnerstag im Monat jeweils von 14 bis 16 Uhr in ein Büro im dritten Stock des Hünfelder Rathauses. Daneben ist auch jederzeit eine Terminvereinbarung unter Telefon (06652) 9658-31 und svo-huenfeld-pst.ppoh@polizei.hessen.de möglich. Weiterhin ist Hüfner jeden ersten Freitag auf dem Hünfelder Wochenmarkt unterwegs, um dort als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Das Konzept „Schutzmann vor Ort“ ist Teil des KOMPASS-Programms (KOMMunalProgrAmmSicherheitsSiegel), das die Stadt Hünfeld mit der Polizei seit Herbst durchführt. Es zielt vor allem darauf ab, das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger in einer Kommune zu verbessern.

Das Angebot des „Schutzmannes vor Ort“ soll dazu beitragen, Barrieren abzubauen. Manchem Bürger

fällt es aus den unterschiedlichsten Gründen schwer, unmittelbar die Polizeistation an der Rasdorfer Straße aufzusuchen. Hüfner geht seine neue Aufgabe engagiert an. Er will präventiv tätig werden und die Bürgerinnen und Bürger beraten, beispielsweise beim Einbruchschutz und anderen Fragen.



Den direkten Weg zum Schutzmann vor Ort gibt es an jedem ersten Donnerstag im Monat im Rathaus oder jeden ersten Freitag auf dem Hünfelder Wochenmarkt auf dem Anger.

Lebensabend in Hünfeld

Eheleute Lotz feierten Goldene Hochzeit

HÜNFELD. Die Eheleute Karl-Heinz und Gudrun Lotz haben ihre Goldene Hochzeit in Hünfeld gefeiert. Dazu gratulierte Bürgermeister Benjamin Tschesnok und überbrachte auch die Glückwünsche des Magistrates, des Landrates und des Hessischen Ministerpräsidenten.

Er wünschte den Eheleuten noch viele gute gemeinsame Jahre. Gudrun Lotz stammt aus Heringen, Karl-Heinz Lotz ist gebürtig aus Hohenroda-Ransbach. Sie haben eine Tochter. Gemeinsam

führten die Eheleute Lotz viele Jahre einen Gastronomiebetrieb mit Gästezimmern in Ransbach. Gudrun Lotz kümmerte sich hauptsächlich um die Führung der Gaststätte, die Gästezimmer, das Controlling und war auch im Getränkereichgroßhandel eingebunden.

Karl-Heinz Lotz war als Koch, Objektleiter und Getränkereichgroßhändler tätig. Gerne sind die Eheleute in der Natur unterwegs und kochen beide gerne. Seit einigen Jahren haben sie nun in Hünfeld ihren Lebensmittelpunkt gefunden.



Zum Fest der Goldenen Hochzeit hat Bürgermeister Benjamin Tschesnok den Eheleuten Karl-Heinz und Gudrun Lotz gratuliert.